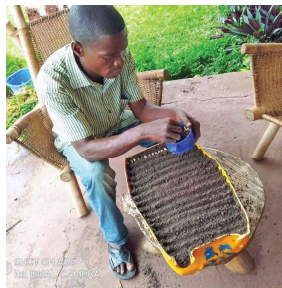


Die Hoffnung nicht verlieren

Pfarrer Emmanuel Boango aus Mbandaka lebt zzt. in Iserlohn. Anfang des Jahres habe ich ihn gefragt: „Was erwarten die Menschen in Mbandaka und Ingende vom neuen Jahr?“ Er antwortete: „Die Menschen warten darauf, dass es besser wird. Aber sie wissen nicht, wie das geht und welchen Versprechungen sie noch glauben können.“ Zu oft wurden sie enttäuscht. Die neue Regierung hatte z.B. das Schulgeld abgeschafft, so dass viel mehr Kinder die Schulen besuchen können – aber jetzt fehlt das Geld, um die Lehrer zu bezahlen. Sie müssen sich um mehr Kinder kümmern, bekommen aber seit Monaten kein Gehalt.

Die Sorgen der Menschen sind: Wovon sollen wir leben? Werde ich ein Einkommen haben? Haben wir heute etwas zu essen? Mit so viel Unsicherheit lässt sich nicht planen.

Das nebenstehende Bild zeigt Petrus Ngodji. Von 2017-2020 hat er mit unserer Unterstützung in Mbandaka „Landwirtschaftliche Entwicklung“ studiert, dann ein Jahr mit Safari Kanyena Praxiserfahrungen gesammelt. Seit Herbst 2021 ist er in Ingende. Wir setzen große Hoffnungen in ihn. Vor allem: Er soll den Menschen vor Ort helfen, dass sie (!) die Hoffnung nicht verlieren. Auf dem Bild legt er gerade Samen in ein Kastenbeet, in dem Pflanzen vorgezogen werden. Auch unsere Partnerschaft ist wie eine Pflanze, die aufgehen und wachsen soll.



Vor kurzem bekam ich einen Bericht über Kinder, die wegen Unterernährung krank werden. Vor fünf Jahren haben wir Schulgarten-Projekte gegen den Hunger gestartet: Kinder sollten lernen, wie man Nutzpflanzen anbaut, sollten die Früchte essen und spüren, dass man Hunger überwinden kann. Es hat nicht funktioniert; wir waren sehr enttäuscht. Jetzt ist jemand da, der es mit ihnen zusammen noch einmal probiert. Petrus hat mit Schulgärten in einer Reihe von Orten begonnen. Er macht Schulungen und sucht an jeder Schule Mitarbeitende. Aber er schrieb uns, dass er unsere Unterstützung braucht. Es fehlt an Werkzeugen und an besseren Samen.

Im Advent haben die Kinder der KiTa Bavierstraße, Erkrath „Engelbilder“ gemalt, Postkarten gedruckt und für je 1 € verkauft, um mit dem Geld Kindern im zu Kongo helfen. 1100 € sind zusammengekommen – vielen Dank, ein großer Erfolg! Mit dem Geld können wir Samen und Werkzeuge kaufen.

Frank Wächtershäuser

Informationen zur Kongo-Partnerschaft:

Pfr i.R. Frank Wächtershäuser (☎ 02102-3 59 61, frank.waechtershaeuser@t-online.de)

Spenden: Kirchenkreis Mettmann, Stichwort „Kongo“, KD-Bank

IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 BIC: GENODED1DKD